

VERLEGEANLEITUNG FÜR TERRASSENDIELEN AUS WPC/BPC

- Teil 1: Untergrund vorbereiten
- Teil 2: Fundament anlegen
- Teil 3: Montage der Unterkonstruktion
- Teil 4: Montage der Terrassendielen
- Teil 5: Verblenden der Terrassenkanten

Werkzeugliste:

- Zollstock
- Bleistift
- Wasserwaage
- Kappsäge ggf. mit Metallaufsatz
- Bohrmaschine mit Fräsaufsatz
- Akkuschauber
- Gummihammer

Materialliste:

- ggf. Unkrautvlies
- ggf. Gehwegplatten
- ggf. Stellfüße
- Unterkonstruktionsbalken bzw. -schienen
- Terrassenpads
- Edelstahlschrauben (V2A/V4A)
- passende Dübel
- ggf. Montageclips
- ggf. Winkel
- ggf. Abstandshalter
- Terrassendielen aus WPC/BPC
- Abschlussprofile aus WPC/BPC oder Aluminium

TEIL 1: UNTERGRUND VORBEREITEN

Ein stabiler und frostsicherer Untergrund bildet die Grundlage Deiner WPC/BPC-Terrasse. Verschiedene Untergründe sind möglich: Beispielsweise ein Beton- oder ein Schotter-Kies-Fundament. Achte bei einem Beton-Fundament darauf, dass es über ein Gefälle von 1-2 % verfügt, damit Regen- und Gießwasser gut abfließen kann. Für einen unbefestigten Boden eignet sich ein wasserdurchlässiges Schotter-Kies-Fundament am besten. Achte hierbei darauf, jede einzelne Schicht gut zu verdichten, damit das Fundament stabil genug ist, um Deine Terrassenkonstruktion zu tragen.

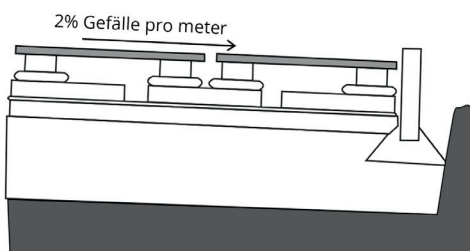


Abb. 1



Abb. 2

TEIL 2: FUNDAMENT ANLEGEN

Bevor Du mit der Montage der Unterkonstruktion beginnen kannst, lege die Grundfläche der Terrasse zunächst mit einem Unkrautvlies aus. Rolle das Vlies mit dem Gefälle aus und achte darauf, dass sich die einzelnen Bahnen 10 cm überlappen, damit zwischen den Bahnen kein Unkraut wächst.

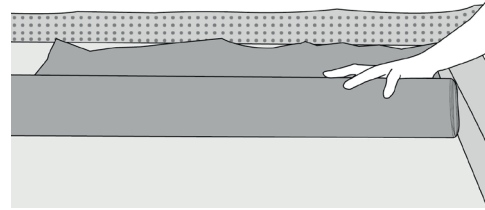


Abb. 3

Auf das Unkrautvlies setzt Du handelsübliche Gehwegplatten, die mit den Unterkonstruktionsbalken der Terrasse verschraubt werden. Alternativ kannst Du auch höhenverstellbare Stellfüße verwenden. Diese eignen sich besonders gut für leicht abschüssige Hänge. Der Abstand zwischen den einzelnen Platten bzw. Stellfüßen richtet sich nach dem Abstand der Unterkonstruktionsbalken und sollte von der Mitte der Platten bzw. der Stellfüße aus gemessen 40 cm betragen.

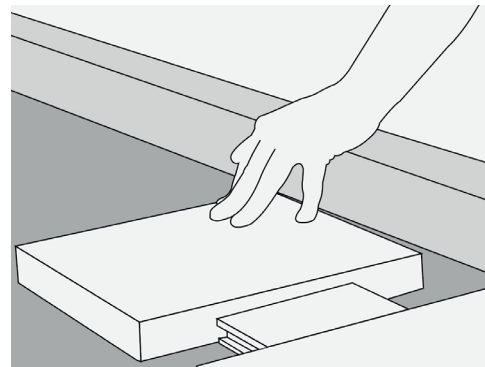


Abb. 4

TEIL 3: MONTAGE DER UNTERKONSTRUKTION

Die Unterkonstruktion sorgt für die nötige Luftzirkulation unterhalb der Terrasse und besteht entweder aus WPC/BPC-Trägerbalken oder Aluminiumschienen. Die Trägerbalken bzw. Aluminiumschienen verlegst Du im rechten Winkel zur Hauswand. Der Reihenabstand der Unterkonstruktionsbalken richtet sich nach der Art der WPC/BPC-Terrassendielen. Bei Massivprofilen sollte der Abstand 50 - 60 cm betragen. Bei Hohlkammerprofilen sollte der Abstand maximal 40 cm betragen. Sonst besteht die Gefahr, dass sich die Dielen bei Belastung durchbiegen oder sogar brechen.

Ebenfalls berücksichtigen musst Du beim Abstand der Unterkonstruktionsbalken das Material der Balken. Bestehen die Balken aus Aluminium, kannst Du einen Abstand von maximal 60 cm verwenden. Bestehen die Balken aus WPC/BPC, liegt der Maximalabstand bei 40 cm.

Abstände der Unterkonstruktionsbalken nach dem Material der Unterkonstruktion:

Material (UK)	B x H	Wanddicke	Mittelabstand
Aluminium	30 x 50 mm	2 mm	60 cm
WPC/BPC	40 x 60 mm	6 mm	40 cm

WICHTIG:

Bei der Verwendung einer Aluminium-Unterkonstruktion müssen die Unterkonstruktionsschienen vollständig aufliegen, d.h. es muss ein Betonfundament und kein Schotter-Kies-Fundament verwendet werden, um die Stabilität der Unterkonstruktion zu gewährleisten.

Die Trägerbalken bzw. Aluminiumschienen werden entweder direkt mit den Gehwegplatten bzw. Stellfüßen verschraubt oder mit Winkeln befestigt. Achte darauf, dass die Trägerbalken immer mittig auf den Gehwegplatten bzw. Stellfüßen aufliegen und bei den Unterkonstruktionsbalken aus WPC/BPC zwischen den Stirnseiten der Balken ein Dehnungsabstand von 10 mm eingehalten wird. Um die Trägerbalken aus WPC/BPC vor Staunässe zu schützen, kannst Du Terrassenpads aus Kunststoff unterlegen.

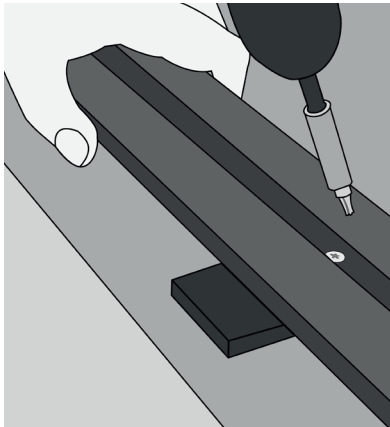


Abb. 6

TIPPS:

Bohre die Schraublöcher der Trägerbalken und Terrassendielen immer vor und versenke die Schrauben mit einem Versenk-Aufsatz.

Verwende für die Verschraubung der Trägerbalken und der Terrassendielen bzw. Montageclips ausschließlich Edelstahlschrauben. Für normale Terrassen sind V2A Schrauben ausreichend. Bei Teich- oder Poolumrandungen sollten V4A Schrauben verwendet werden.

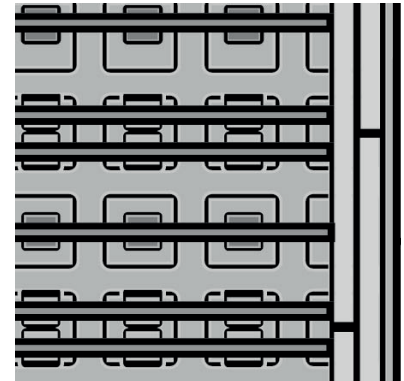


Abb. 5

TEIL 4: MONTAGE DER TERRASSENDIELEN

Beginne mit der Verlegung der Terrassendielen immer an der Hauswand. Halte zu allen angrenzenden Bauteilen (z.B. Hauswand) einen Dehnungsabstand von 5 cm und zwischen den Dielen an der Längs- und an der Stirnseite von 10 mm ein. Abstandshalter aus Kunststoff helfen Dir dabei, die Abstände einzuhalten.

Terrassendielen aus WPC/BPC werden mit Montageclips an der der Unterkonstruktion fixiert. Verschraube dafür zunächst die Clips mittig auf dem Unterkonstruktionsbalken und passe anschließend die Dielen ein. Mit einem handelsüblichen Gummihammer lassen sich die Dielen einfach in die Verbindung treiben.

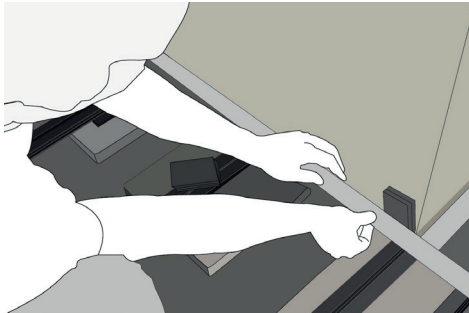


Abb. 7

TIPP:

Ziehe die Schrauben der Montageclips zunächst nur leicht an, damit Du die Dielen gut einpassen kannst. Erst wenn die ganze Dielenreihe verlegt ist, ziehst Du die Schrauben fest.

TEIL 5: VERBLENDEN DER TERRASSENKANTEN

Zur Verblendung der Terrassenkanten werden bei WPC/BPC-Terrassendielen Abschlussprofile aus WPC/BPC oder Aluminium verwendet. Während Du die L-förmigen WPC/BPC-Profile einfach mit Schrauben an den Unterkonstruktionsbalken befestigst, musst Du bei den U-förmigen Aluminiumprofilen die Terrassendielen genau einpassen. Dafür verschraubst Du zunächst den unteren Teil des Aluminiumprofils mit den Unterkonstruktionsbalken. Anschließend passt Du die Kunststoffdichtung ein und die Diele ein. Die Dichtung sorgt dafür, dass der nötige Dehnungsabstand eingehalten wird. Abschließend steckst du den oberen Teil des Profils einfach auf.

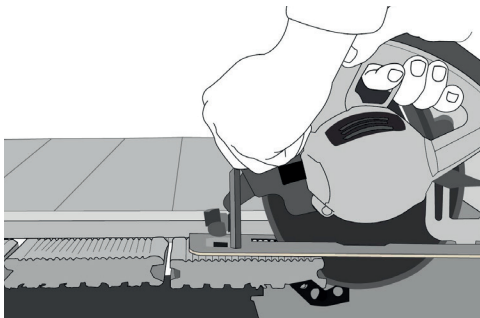


Abb. 8

TIPP:

Bei der Verwendung von Aluminium-Abschlussprofilen empfehlen wir Dir für einen gelungenen Abschluss Deines Terrassendecks eine Einfassung mit Randsteinen.